

Inhalt

Einquartierungen französischer Truppen in Oberkleen	1
Abbrucharbeiten in der Dorfmitte in den 1960-iger Jahren	6
Grenzbegehung im Jahre 1587	7
Gautag Hessen in Oberkleen im Jahre 1921	10
Die zehn Glasfenster	13
Die Einwohner Oberkleens im Jahre 1924	18
Fotosammlung Oberkleen	21
Ausstellungsgegenstände des HGO	24
Impressum	24

Napoleonische Kriege

Einquartierungen französischer Truppen in Oberkleen

Hans Gerhard Stahl

Im Rechnungsbuch der Gemeinde Oberkleen aus dem Jahre 1806¹ befinden sich im Ausgabenteil Kosten, die mit *An Kriegskosten* überschrieben sind. Für Leistungen, die im Rahmen der Unterbringung von Soldaten der französischen Armee erbracht wurden, leistete die Gemeinde Oberkleen Ausgleichszahlungen an Bauern und Handwerker. In Summe handelt es sich um Kosten von 1484 Gulden. So erhielt zum Beispiel Pfarrer Münch für die Bewirtung der bei ihm einquartierten französischen Offiziere 297 Gulden. Zum Vergleich, das Maß Wein (1,7 Liter) wurde mit einem Gulden verrechnet. Der Neubau des Kirchenschiffs der St. Michaelis Kirche in Oberkleen hatte Ende der 1770-iger Jahre etwa 4000 Gulden gekostet. Man sieht die Kriegskosten von nahezu 1.500 Gulden waren ein nicht unerheblicher Ausgabenposten im Rechnungsbuch der Gemeinde Oberkleen.

Die siegreichen Jahre Napoleons und die Koalitionskriege²

Die Koalitionsstrategie der Gegner Napoleons sah eine Offensive von der Ostsee bis zur Adria vor. Im Norden war es eine schwedisch-russische Streitmacht, die sich Napoleon entgegenstellte. Im mittleren Deutschland sollte eine Armee aus 84.000 Österreichern und 55.000 Russen die französische Expansion verhindern. Multinationale Kräfte in Oberitalien sollten Ablenkungsmanöver durchführen, um die Stärken der napoleonischen Armee zu mindern.

Der Feldzug zu Ulm im Oktober 1805 gilt als einer der herausragenden Feldzüge Napoleons mit dem Marsch auf Wien im Spätherbst 1805 und der Schlacht bei Austerlitz im Dezember des gleichen Jahres. Nach diesem Feldzug kehrte die *Grande Armée* nicht nach Frankreich zurück, sondern blieb in Süddeutschland und entlang des Rheins einquartiert. Unter Anderen war Wiesbaden-Biebrich Garnisonsstadt. Insgesamt führte Napoleon acht solcher Eroberungsfeldzüge und Kriege gegen die Verbündeten zwischen Juni 1805 mit dem Feldzug zu Ulm und der Schlacht bei Friedland in Ostpreußen im Juli 1807.

¹ Gemeindearchiv Langgöns Bestand 7 Oberkleen Nr. 809 „Bürgermeister-Rechnung der Gemeinde Oberkleen, 1804-1806“

² Gunther Rothenberg; Die Napoleonischen Kriege Brandenburgisches Verlagshaus; ISBN 3-89488-134-8 1999-2000